



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Bedencken auß der H. Gertrud lib.3. cap.47.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Kercker / der nit erkend die Hochheit des himm-
 lischen Lebens / die wir hoffen. Es seye mir
 derowegen / O mein Herz / diß gegenwertige Le-
 ben eine Übung der Gedult / daß künfftige eine
 Vorlag meines Verlangens / biß sich annähe-
 re die glückselige Stund / bey dero ich fettigen /
 vnnnd dempffen könne meinen Durst in jenem
 ewigen Bronnen / demme ich singe ; **Zugleich**
der Hirsch begieret zu dennen Brön-
nen der Wasser / also begieret meine
Seel zu dir / O Gott.

Bedencken auß der heyligen
Gertrudt.

Dennach dise heylige / vnnnd Gottes eigene Lib. 36
 Seel / auß Gesellschaft der Menschen öff. cap. 47.
 ters grossen Verdruß geschöpfft (gestalten es
 denen zu geschehen pflegt / welche Gott lieben /
 denen alles / was außert Gott ist / ein vntrost-
 licher Schmerz zu seyn geduncket) hat sie sich
 offte sehr geschwind auffgeschwungen / vnd ist in
 Eyffer des Geists dem Orth ihres Gebetts zuge-
 eilet / sprechende ; **Sihe O Herz / jetzt hab**
ich Verdruß an allen Creaturen / vnd ge-
fallet mir nur allein deiner Gesellschaft /
vnd Ansprach zu geniessen. Derohalben
alle Creaturen verlassende / wende ich
mich zu dir / meinem einigen / vnnnd
gansen

ganken Gut / vnd Frewde meines Herzens / vnd meiner Seele.

Also / O gebenedeyte Angela, muß fort bestelt sein ewere Seel / demnach sie das vnd End / zu demne sie von dem höchsten so barmherzig erhebt worden / zu Herzen truct; einen Verdruf ab den Creaturen / vndero Gesellschaft / vnd Ansprach fassen / auffschwingen / zu dem Gebett eilen / die Creaturen verlassen / sich zu Gott wenden / vnd nach ihm von ganzer Herzens Krafft seuffen vnd enseren / als einigem / vnd gankem Gut als Frewde des Herzens vnd der Seele.

Überdencken alle dise Püncklein / vnd forschen euch / wie ihr euch bey jedem derselben befinden. Sehen ihr / daß ihr bisdahin in einem andern angestossen / so berewen es inniglich vnd beziehen euch auff die in der Betrachtung gefasste Schlüsse; spüren ihr aber die Affekte diser heyligen Seele in euch / dancken eweren grossen Gott / vnd erzeigen euch in demselben eine Maria Bonaventura.

Auß dem glormwürdigen Vatter
Benedicto.

In Pro-
logo.

Ehre zu demne wider durch Mühe der Gehorsambe / von welchem du durch Hinfichtigkeit der Ungehorsamb abgewichen bist. Künd ab deinen eigenen Lüsten / vnd Willen / welche du vnder dem Herren Christo hinsiran streiten wilst. Der Herr wartet alle Tag / daß wir

nen heyligen Erinnerungen mit der Taht entsprechen sollen. Werden vns derowegen vmb Verbesserung des bösen die Tag dieses Lebens zum Auffzug nachgesehen.

Auß dem geistreichen Vatter

Gerardo.

Der geistliche Standt ist eine Verlobnuß ewiger Buß. Sovil derhalben ein Geistlicher angemuchet ist zu eiteler Frewd / vmb so vil ist er abgewichen von einem Geistlichen / vnd gestohen von dem Geereinigten. Solle aber darumb eine solche Traurigkeit ein trauriges Leben sein? Mit nichten ist das Leyden bitter / wo man mitleydet der süßen Liebe; ja über alle Seeligkeit dieses Lebens / vnd ein seeliges sterben ist / mitsterben mit seiner einiger Liebe / seinem Gott.

Medit. 1.
de Passion.

Auß dem Gottseeligen Vatter

Ioannes Gerfen.

Wie vnser Fürsatz ist / also ist auch der Lauff vnser Besserung / vnd Zunemmens; vnd der wohl zunehmen will / dem ist grosser Fleiß vonnöthen. Wann aber der vilmahlen nachlaßt / welcher einen starcken Fürsatz macht; wie soll dann dem geschehen / der selten / oder nit vestigklich recht zu thun fürnimbt?

Lib. 1. 1.
mit. Christ.
cap. 19. n. 3.

Angela; Ihr seind schon vorhero bericht / daß ihr euch eben nit in allen vorgelegten Materien abmatten sollen; seind eine Glyceria des heyligen

In Præ-
fatione
Philoth.

heyligen Francisci von Sales; welche sich
lein deren Blümlein bedient / die sich in
schöne Krengelein / vnnnd Streußlein gefest
haben.

Betrachtung nach Mittag

Von den Mittlen / zu dem
vnd End des Menschen.

1. **P**unct. Zu obig-vermeltem so hoch
End / Gott zu lieben / demne

ehren / vnnnd ihme zu dienen / auch auff sich
allein / allein in / vnd mit allen Actionen
zählen; hat die vnendliche Gürtigkeit Gott
dem so geordneten Menschen auch vnderchiedlich

Psal. 8.

vnd sehr vornemme Mittel zugetheilt; **A**lle
hat er dessen Füßen vnderworffen / vn-
sichtbar / vnd materialisch ist; **E**r hat ihne ge-
setzt über alle Werck seiner Hände
Sonn / Mondt vnd Sternen erleuchten ihm
die Luft erfrischt dessen Herz / vnd gibe ihm
den notwendigen Lebens-Athem; die Erde
haltet / vnnnd erhaltet ihne; das Feuer wärmt
ihne / vnnnd fochet ihm; das Wasser gibt ihm
tägliche Wohlthaten. **E**s verleiche ihme Gott
ber alles Gelt vnd Gut kostbare Gesundheit
er versicht ihne mit so vilfaltigen / annehmli-
chen Speiß vnnnd Tranc; er kleidet ihne
allein zur Nothdurfft / sonderen auch zu Ehren
Was er sieht / was er berührt / das ist alles
seinem